

## Leistungsstandards und -beurteilung: **UNTERRICHTSFACH DEUTSCH**

Am Beginn des Schuljahres erhalten die Schüler\*innen die **Beurteilungskriterien zur Kenntnisaufnahme** (siehe: [www.diewimo.at](http://www.diewimo.at) → Downloads → Transparente Leistungsbeurteilung).

---

### Gliederung:

1. Leistungsstandards und Inhalte des UG Deutsch
  2. Schularbeiten
    - 2.1. Beurteilung in den Kompetenzbereichen
    - 2.2. Aufbau der Schularbeiten
    - 2.3. Erlaubte Hilfsmittel
    - 2.4. Legasthenie und körperliche Beeinträchtigung
  3. Mitarbeitsfeststellung
- 

## 1. Leistungsstandards und Inhalte des UG Deutsch

### 1. Jahrgang bzw. 1. Klasse:

- Anwendung der **wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung**
- Grammatik: **10 Wortarten / Wortanalyse**
- Textsorten: **Bericht, Beschreibung, Erzählung, Zusammenfassung, Bewerbungsschreiben, Protokoll, Exzerpt, E-Mail**
- **Portfolio**
- Literatur: Überblick über die Dichtungsgattungen **Epik, Dramatik und Lyrik**

### 2. Jahrgang bzw. 2. Klasse:

- Festigung und Vertiefung: **Rechtschreibung und Zeichensetzung**
- Grammatik: **Satzglieder und Satzlehre, Satzanalyse**
- Neue Textsorten ergänzen die bisher gelernten: **Charakteristik, Leserbrief, Geschäftskorrespondenz, Grafikanalyse**
- **Exzerpte** erstellen und grundlegende **Zitierregeln** anwenden
- **Literarische Epochen** und **Lektüre**
- **Medienkunde**

### 3. Jahrgang bzw. 3. Klasse:

- Festigung und Vertiefung der **normativen Sprachbetrachtung (RS, G, ZS)**
- Neue Textsorten ergänzen die bisher gelernten: **Kommentar, Erörterung, Motivationsschreiben**
- **Literarische Epochen, Lektüre und ihre Interpretation**
- **Medienkunde**

### 4. und 5. Jahrgang:

- Festigung und Vertiefung der **normativen Sprachbetrachtung (RS, G, ZS)**
- Festigung und Vertiefung aller **Textsorten für die sRDP**:
  - neue Textsorten im 4. Jahrgang: **Textanalyse und -interpretation**
  - neue Textsorte im 5. Jahrgang: **Meinungsrede**
- **Vorbereitung auf das Verfassen der schriftlichen Diplomarbeiten** (z.B. Quellenangabe und Zitierregeln) im Sommersemester des 4. Jahrganges
- Beschäftigung mit den **Themenpools für die mRDP**
- **Literarische Epochen und Lektüre**
- **Medienkunde**

**Klassenlektüre:** Vom 1. bis 5. Jahrgang bzw. von der 1. bis 3. Klasse werden je nach Umfang **zwei bis vier literarische Werke** gelesen. Im Unterricht werden nur Schlüsselstellen gemeinsam gelesen, der Rest erfolgt als Heimlektüre (Hausübung). Anschließend erfolgt im Unterricht die genaue Interpretation/Analyse.

**Referate/Präsentationen:** Vom 2. bis 5. Jahrgang bzw. von der 2. bis 3. Klasse sollen die Schüler\*innen **mindestens ein Referat/eine Präsentation im Schuljahr** halten.

Das **kreative Schreiben** stellt im Wintersemester jeder Klasse und jedes Jahrganges einen Schwerpunkt dar.

---

## 2. Schularbeiten

### 2.1. Beurteilung in den Kompetenzbereichen

Die Beurteilung der Schularbeiten ergibt sich aus **zwei Kompetenzbereichen** (K1 und K2). Die **Gesamtnote setzt sich aus K1 und K2 zusammen**. Innerhalb der Kompetenzbereiche liegt es **im Ermessen der Lehrperson, welcher Teilbereich stärker gewichtet wird**.

#### Kompetenzbereich 1:

**Inhalt:** Die **vorgegebenen Arbeitsaufträge (= Operatoren) gemäß der Textsorten** sind zu erfüllen. Dies ist für eine positive Gesamtbeurteilung zwingend notwendig.

**Textstruktur:** Der **Aufbau der Schularbeit, Schreibkontext und Textbezug** sind zu beachten.

### Kompetenzbereich 2:

**Ausdruck/Stil:** situationsgerechte **Sprachverwendung**, variantenreiche **Wortwahl** und Verwendung einer **angemessenen Fachsprache**

### Normative Sprachrichtigkeit:

- **1.-3. Jg./Kl.:** Die Anzahl von **Rechtschreib-, Grammatik- und Zeichensetzungsfehlern** wird in den 1. bis 3. Klassen und Jahrgängen wie folgt bewertet:

Höhere Wirtschaft und Höhere Mode	Fachschule
0-2 Fehler = 1	0-2 Fehler = 1
3-4 Fehler = 2	3-5 Fehler = 2
5-6 Fehler = 3	6-8 Fehler = 3
7-9 Fehler = 4	9-11 Fehler = 4
ab 10 Fehlern = 5	ab 12 Fehlern = 5
<b>3 Zeichensetzungsfehler = 1 schwerer Fehler</b>	

- **4. - 5. Jg.:** In den 4. und 5. Jahrgängen wird die normative Sprachrichtigkeit **der Beurteilung der sRDP entsprechend holistisch** benotet. **Häufigkeit und Gewicht der Verstöße gegen Sprachnormen** sind dabei ausschlaggebend.

Werden bei einer Schularbeit zwei Texte geschrieben (im 5. Jahrgang verpflichtend, in den anderen Jahrgängen möglich), setzt sich die **Gesamtnote** wie folgt zusammen:

- Kompetenzbereich 1 = **Inhalt und Textstruktur der 1. Textsorte**
- Kompetenzbereich 2 = **Inhalt und Textstruktur der 2. Textsorte**
- Kompetenzbereich 3 = **Beurteilung der Schreibkompetenz** (Ausdruck und Stil/normative Sprachrichtigkeit) **beider Textsorten**

Um eine in Summe positive Klausurbeurteilung zu erreichen, muss **in den Kompetenzbereichen 1 und 2 im Sinne der Notendefinition bei allen Dimensionen zumindest „das Wesentliche überwiegend erfüllt“** (= Genügend) sein. Ist dies nicht der Fall, ist der gesamte Kompetenzbereich als „nicht erfüllt“ zu werten, was eine negative Beurteilung zur Folge hat. **Innerhalb des Kompetenzbereichs 3 ist ein „Ausgleich“ zwischen beiden Texten möglich:** Wenn entweder K3/1 oder K3/2 negativ ausgefallen ist (also mit „nicht erfüllt“ bewertet wurde), K3 im anderen Text aber deutlich positiv, ist eine in Summe positive Bewertung für Kompetenzbereich 3 möglich.

Die drei Bewertungen der **grundsätzlich gleichwertigen Kompetenzbereiche 1, 2 und 3** bilden die Grundlage für die Beurteilung. **Die Schularbeiten der vierten und fünften Jahrgänge werden mit dem Beurteilungsraster der sRDP beurteilt.**

Wir entsprechen dem §7 der LBVO im Sinne **der Wiederholung einer Schularbeit bei mehr als 50% „Nicht genügend“**. Die Korrektur und Beurteilung erfolgen innerhalb einer Woche (eine Fristverlängerung durch den Schulleiter um eine Woche ist möglich).

### 2.2. Aufbau der Schularbeiten

#### 5-jährige Schulform:

**1.-2. Jg. HW/HM:** In den 1. und 2. Jahrgängen der Höheren Wirtschaft (HW) und Mode (HM) werden **ein bis zwei Themen, jeweils zu einer Textsorte**, angeboten.

**3.-4. Jg. HW/HM:** In den 3. und 4. Jahrgängen der HW und HM werden **ein bis zwei Themen, teilweise zu mehreren Textsorten**, angeboten.

**5. Jg. HW/HM:** Im 5. Jahrgang werden **zwei Themen, jeweils zu mehreren Textsorten**, angeboten.

#### 1- und 3-jährige Schulform:

**1.-2. Klasse MW und 1. Klasse WF:** In der 1- sowie in der 3-jährigen Fachschule für Wirtschaft werden in den 1. und 2. Klassen **ein bis zwei Themen, jeweils zu einer Textsorte**, angeboten.

**3. Klasse MW:** In der 3. Klasse der 3-jährigen Fachschule für Wirtschaft werden **zwei Themen, jeweils zu zwei Textsorten**, vorgegeben.

Die **Wortanzahl** ist abhängig vom **Stundenausmaß der Schularbeiten**, ausgehend von der bei der RDP geforderten **Gesamtanzahl von 900 Wörtern (+/- 10%)**:

	1. + 2. Jg./Kl.: 1 Stunde	3. Jg./Kl.: 2 Stunden	4. Jg.: 2 Stunden	5. Jg.: 3 Stunden
<b>WF</b>	250 Wörter			
<b>MW</b>	250 Wörter	450 Wörter		
<b>HW + HM</b>	300 Wörter	450 Wörter	550 Wörter	850 Wörter

### 2.3. Erlaubte Hilfsmittel

Das österreichische **Wörterbuch** darf in allen Jahrgängen bzw. Klassen verwendet werden, wobei die Nachschlagetechnik im Unterricht besprochen und geübt wird. Schüler\*innen mit nicht-deutscher Muttersprache können auch ein bilinguales Wörterbuch verwenden. Wie bei der sRDP darf bei Schularbeiten ab dem 2. Jahrgang die **Rechtschreibkorrektur** des verwendeten Textverarbeitungsprogrammes verwendet werden.

### 2.4. Legasthenie und körperliche Beeinträchtigung

Auch wenn bei Schüler\*innen eine klinisch-psychologische Bestätigung über **Legasthenie** vorliegt, erfolgt die **Bewertung der schriftlichen Arbeiten wie bei den Mitschüler\*innen**. Ab dem 2. Jahrgang werden allerdings alle Schularbeiten am PC geschrieben; dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Rechtschreibkorrektur des Textverarbeitungsprogramms in Anspruch zu nehmen.

Schüler\*innen mit **körperlicher Beeinträchtigung** werden dem Schulunterrichtsgesetz entsprechend beurteilt:

*§18 (6): „Schüler, die wegen einer körperlichen Behinderung eine entsprechende Leistung nicht erbringen können oder durch die Leistungsfeststellung gesundheitlich gefährdet wären, sind entsprechend den Forderungen des Lehrplanes unter Bedachtnahme auf den wegen der körperlichen Behinderung bzw. gesundheitlichen Gefährdung erreichbaren Stand des Unterrichtserfolges zu beurteilen, soweit die Bildungs- und Lehraufgabe des betreffenden Unterrichtsgegenstandes grundsätzlich erreicht wird.“*

---

### 3. Mitarbeitsfeststellung

Die **Jahresnote** ergibt sich grundsätzlich aus folgender Gewichtung: **1/3 Schularbeiten** und **2/3 der anderen schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen** (u.a. Diktate, Tests, Mitarbeitüberprüfungen, Hausübungen, Portfolios). Besondere Entwicklungen, etwa signifikante Veränderungen der Leistungen (deutliche Leistungssteigerungen bzw. Leistungsabfall) oder grundlegende Schwächen, können aber eine individuelle Verschiebung dieser Gewichtung zur Folge haben.

Der **Notenstand wird den Schüler\*innen jederzeit mitgeteilt.**

Bei allen Formen der Mitarbeitüberprüfung halten wir uns bezüglich der **Termine, Durchführung, Dauer und Aufgabenstellung** an das **Schulunterrichtsgesetz** (§18 SchUG, 4–8 LBVO).

**Quellenangaben** (z.B. Internet-Recherche etc.) nach den bekannten **Zitierregeln** sowie ein **transparenter Umgang mit KI-Hilfsmitteln** sind verpflichtend.